

Wettbewerbe

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 11: **Mitmischen**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE

Erweiterung Pflegeheim,
Dielsdorf Gesundheitszentrum
Dielsdorf
Wettbewerbsorganisation:
Lienhard Partner Bau-
herrenberatung AG
8032 Zürich Gesamtleistungswettbe-
werb, mit Präqualifikation,
für Bietergemeinschaften
aus Generalplaner,
Ersteller, Bewirtschafter
und Investoren William Steinmann,
Gérard Prêtre,
Reto O. Lienhard Bewerbung
11. 3. 2013

www.simap.ch (ID 94514)

Immeubles de logements
LUP Henri-Golay 21–27,
Genève Fondation
HBM Emile Dupont
1211 Genève 8 Concours de projets,
sélectif, pour architectes et
architectes-paysagistes A. Spitsas, T. Bussy-Blunier,
J.-M. Comte, R. de Kalber-
matten, F. de Marignac,
D. Meyer, J.-L. Richardet,
P. Rosse Bewerbung
25. 3. 2013

www.simap.ch (ID 95088)

 GEPRÜFT – konform

Liegenschaft Winterberg,
Altdorf Gemeinderat Altdorf,
6460 Altdorf Projektwettbewerb,
mit Präqualifikation,
für Teams aus Investoren
und Architekten Keine Angaben Bewerbung
30. 4. 2013

www.altdorf.ch

Masterplan für ein neues
Stadtviertel mit Kranken-
haus und Metroanbindung,
Hillerød Syd (DK)
www.arkitektforeningen.dk/hillerodsyd Akademisk Arkitektforening
DK-1401 København K Ideenwettbewerb,
offen, für Stadtplaner,
Architekten, Landschafts-
architekten, Verkehrs-
planer Bjørn Raagaard Andersen,
Flemming Frost,
Stig Lennart Andersson,
Bettina Lamm Abgabe
16. 5. 2013

Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter espa.sia.ch
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

PREISE

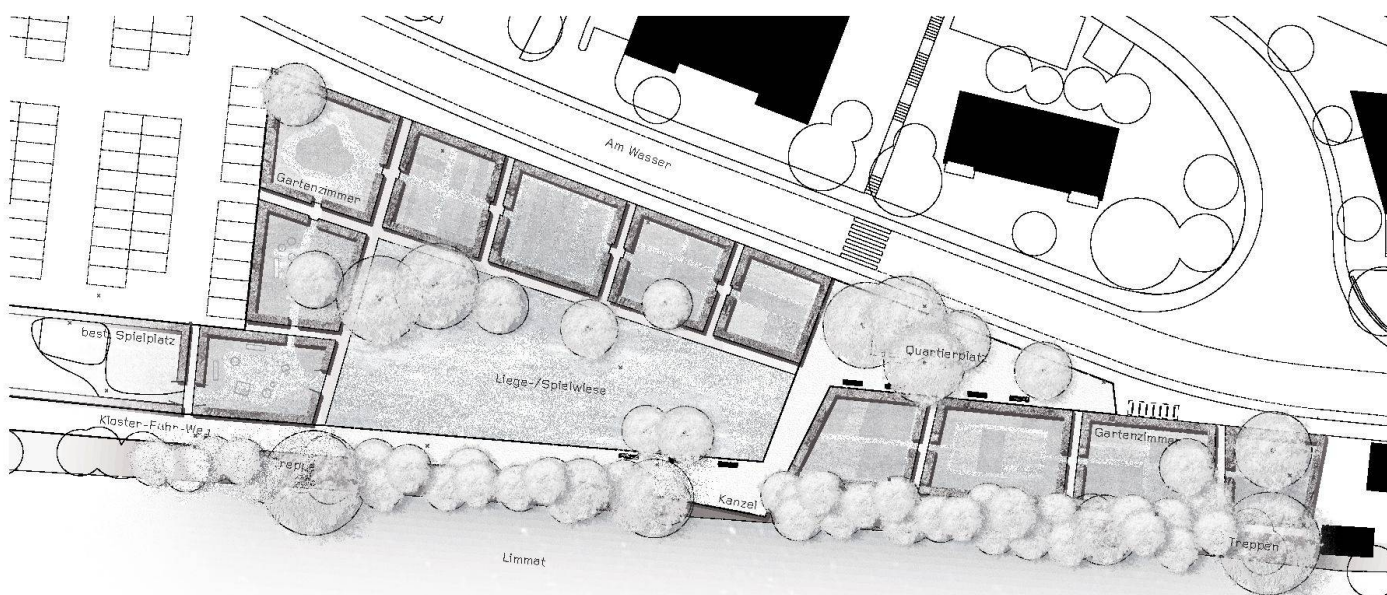
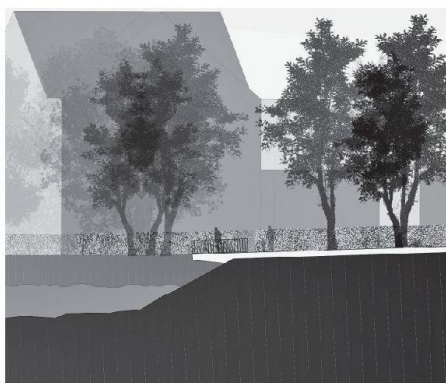
Design Preis Schweiz
2013/2014 D'S Design Center AG
4900 Langenthal Designpreis, zweistufiges
Verfahren mit acht Katego-
rien, für Designer, Unter-
nehmen und Studierende
mit Schweizbezug Liesbeth in 't Hout,
Ascan Mergenthaler,
Jasper Morrison,
Lars Müller, Robb Young,
Eugenio Perazza Abgabe
19. 4. 2013

www.designpreis.ch

Arc-Award 2013
«Arbeitswelten» Docu Media Schweiz GmbH
8803 Rüschlikon Gesucht werden in den
letzten fünf Jahre in der
Schweiz realisierte Objekte
in sechs Wettbewerbs-
kategorien und für vier
Sonderpreise Ludovica Molo,
Sacha Menz,
Daniele Marques,
Kai-Uwe Bergmann 31. 5. 2013

www.arc-award.ch

EIN QUARTIERPARK FÜR DIE BEVÖLKERUNG



01–03 Siegerprojekt «H. Societas». (Pläne und Modellfoto: Roman Häne/Silvio Spieler)

Die jungen Landschaftsarchitekten Roman Häne und Silvio Spieler gewinnen den Wettbewerb für den Park «Am Wasser» in Zürich Höngg und den Evariste-Mertens-Preis 2012 mit einem strengen Gestaltungsrahmen, der aber der Bevölkerung grosse Freiheiten zur Mitgestaltung gibt.

Wird die Vision des von Grün Stadt Zürich erarbeiteten Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Limmatraum wie vorgesehen umgesetzt, so wandelt sich der Flussraum bis in etwa fünf Jahren zum zusammenhängenden Parkband, das vom Zürcher Zentrum bis an die Peripherie führt. Wie Perlen an einer Schnur sollen sich vielfältige Grün- und Freiräume aneinanderreihen, zusammengehalten vom Limmatuferweg als durchgängiger Fuss- und Veloverbindung. Eine der ge-

planten Anlagen ist der rund 5000 m² grosse Quartierpark «Am Wasser», der anstelle der östlich der gleichnamigen Fabrik gelegenen Pflanzgärten entstehen soll.

Die Vorgabe des LEK nahm der Bund Schweizer Landschaftsarchitekten (BSLA) zum Anlass, den Evariste-Mertens-Preis 2012 dem Entwurf des Parks zu widmen. Als lokaler Partner stieg Grün Stadt Zürich mit ins Boot. Zur Teilnahme am anonymen Projektwettbewerb waren junge Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten mit Wohnsitz in der Schweiz aufgefordert. Ein wichtiges Thema in der Ausschreibung war die Partizipation: Der Quartierpark soll Anwohnern aus der unmittelbaren Umgebung die Möglichkeit geben, sich aktiv einzubringen, zudem gibt es den Wunsch einer nahen Schule nach einem Schülergarten.

Diese Forderungen nahmen sich die Verfasser des erstplatzierten Projekts zu Herzen: Roman Häne und Silvio Spieler schlugen in ihrem Projekt «H. Societas» einen Quartierpark vor, der individuellen Parkbesuch und gemeinschaftliches Wirken gleichermaßen ermöglicht. Zentrum der Anlage ist eine zum Fluss hin orientierte, offene Wiese. Umgeschlossen wird sie an drei Seiten durch eine Reihe sogenannter «Gartenzimmer». In diesen von streng geschnittenen Hecken eingefassten Gevierten können unterschiedliche Nutzergruppen ihre eigenen Gärten anlegen. Die Reihe der Gartenparzellen fasst die Anlage und fungiert als Pufferzone zwischen der Liegewiese und der stark befahrenen Strasse Am Wasser. Wege zwischen den einzelnen Parzellen ermöglichen dennoch eine Verbindung zwischen aussen und innen. Zudem wendet sich der Park trotz Abgrenzung

gegen den Verkehr mit einem kleinen, an der Strasse gelegenen baumbestandenen Platz dem Quartier zu. Das Projekt überzeugt mit einer unaufgeregten Sprache und einer soliden Grundstruktur, die jedoch dank vielfältiger Details nicht langweilig wird. Die Verfasser schlagen vor, das strenge Konzept aufzulockern, indem zum Beispiel jedes Geviert mit einer anderen Gehölzart umschlossen wird oder indem sie jenseits des Kloster-Fahr-Wegs eine kleine Kanzel in den Flussraum schieben.

Die weiteren vier ausgezeichneten Projekte überzeugen alle mit starken Grundideen. Die Verfasser des Projekts «Höngger» (2. Preis) machen den einfachen, aber reizvollen Vorschlag, den Park als zusammenhängende, von Bäumen gesäumte Wiese zu gestalten. Die Autoren des Beitrags «Wendung» (4. Preis) schlagen hingegen vor, den Fussweg zur Strasse hin zu verschieben und statt der Ufermauer eine sanft abfallende Böschung zum Fluss vorzusehen. Die Projekte «Canale Piccolo» (3. Preis) und «Das Vier-

eck» (5. Preis) wiederum beziehen sich auf die Geschichte des Orts, indem sie mit unterschiedlichen Massnahmen den ehemaligen Fabrikkanal nachzeichnen. Letzteres Projekt nimmt ebenfalls das Thema Partizipation auf und schlägt vor, Interessierten quadratische Kleingärten zur Verfügung zu stellen, die aus einer mit Obstbäumen bestandenen Wiese ausgestanzt zu sein scheinen. Allerdings hat dieser Vorschlag aus Sicht der Jury einen entscheidenden Schwachpunkt: Sinkt das öffentliche Interesse am Urban Gardening,



04 «Höngger». (Plan: Johannes Mebes/Benjamin Gorzawski)



05 «Canale Piccolo». (Plan: Lars Uellendahl/Vedrana Zalac)



06 «Wendung». (Plan: Group Schönbühlstrasse)



07 «Das Viereck». (Plan: Elodie Rué, Zürich)

ist das Projekt seines Herzstücks beraubt. Die «Gartenzimmer» des Siegerprojekts hingegen können im Lauf der Zeit veränderten Nutzerwünschen angepasst werden.

Claudia Moll, Landschaftsarchitektin,
moll@arch.ethz.ch

PREISE

1. Rang/Preis (8000 Fr.): «H. Societas», Roman Häne, Waldstatt/Silvio Spieler, D-Allensbach
2. Rang/Preis (6000 Fr.): «Höngger», Johannes Mebes/Benjamin Gorzawski, Zürich
3. Rang/Preis (5000 Fr.): «Canale Piccolo», Lars Uellendahl/Vedrana Zalac, Basel
4. Rang/Preis (3000 Fr.): «Wendung», Group Schönbühlstrasse, Zürich

5. Rang/Preis (2000 Fr.): «Das Viereck», Elodie Rué, Zürich

JURY

Fachpreisgericht: Paul Bauer, Grün Stadt Zürich, Stv. Direktor (Vorsitz); Marie-Noëlle Adolph, Landschaftsarchitektin, Vertreterin Wettbewerbskommission BSLA; Salome Gohl, Landschaftsarchitektin, Gewinnerin EMP 2010; Margrith Göldi Hofbauer, Grün Stadt Zürich, Projektleiterin; Anne-Kristin Läng, Landschaftsarchitektin, Gewinnerin EMP 2010; Lukas Schweingruber, Landschaftsarchitekt, Projektverfasser «Freiräume Fabrik am Wasser»; Susanne Siebenhaar, Soziale Dienste, Leiterin Quartierkoordination Höngg; René Lagler, Grün Stadt Zürich, Produktverantwortlicher Parkanlagen (Ersatz)

EVARISTE-MERTENS-PREIS 2014

Alle zwei Jahre schreibt der Bund Schweizer Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten den Evariste-Mertens-Preis aus. Ziel des anonymen Wettbewerbs ist die Förderung der fachlichen Qualität wie auch der beruflichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten junger Landschaftsarchitekten. Der Wettbewerb behandelt jeweils ein aktuelles Projekt in der Schweiz, Auslober sind der BSLA und eine lokale Partnerorganisation. Für den Evariste-Mertens-Preis 2014 ist die Wettbewerbskommission des BSLA auf der Suche nach einem Thema mit wegweisendem Charakter. Interessierte an einer möglichen Zusammenarbeit werden gebeten, sich mit ihrem Vorschlag unter bsla@bsla.ch an den Verband zu wenden.